



Der April bringt plus 2 Prozent

Zweite Stufe der Tariferhöhung kommt bei Beschäftigten an – Jetzt Mitglied werden!

**MEIN LEBEN
MEINE ZEIT**
ARBEIT
NEU DENKEN

**TARIFERHÖHUNG
AB 1. APRIL 2017**

**JETZT
MEHR GELD!**

+2%

Neuer Kontostand
Euro Mehr Wert

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der Tarifrunde 2016 haben wir für unsere Kolleginnen und



Kollegen ein deutliches Plus im Geldbeutel erstritten, von der zweiten Stufe profitieren sie ab diesem Monat. Das war möglich, weil auch 243.000 Beschäftigte im Südwesten für die Forderungen der IG Metall auf die Straße gegangen sind.

Einen solchen Zuspruch wollen wir auch in der Tarifrunde 2018 erreichen. Dafür ist es notwendig, noch mehr Menschen zu überzeugen, bei uns mitzumachen. Deshalb nutzt die kommenden Wochen zur weiteren Debatte über das Thema Arbeitszeit – und vor allem: Diskutiert auch mit Kolleginnen und Kollegen, die noch kein Mitglied sind. Auch sie haben sich in großer Zahl an unserer aktuellen Beschäftigtenbefragung beteiligt und der IG Metall damit klar den Auftrag erteilt, mehr selbstbestimmtes Arbeiten zu ermöglichen.

Euer Roman Zitzelsberger,
Bezirksleiter für Baden-Württemberg

Ab 1. April 2017 verdienen Beschäftigte in der Metall- und Elektroindustrie erneut zwei Prozent mehr. Die Beispielrechnung der EG 7 zeigt, was die zweistufige Erhöhung bringt.

Die wirtschaftliche Situation in der Metall- und Elektroindustrie ist und bleibt gut – laut einer aktuellen Befragung von 200 Betriebsräten in Baden-Württemberg wird die Lage der Betriebe von der Mehrheit als »sehr gut« (11%) beziehungsweise »gut« (45%) eingeschätzt. Das sind die höchsten Werte seit Aufzeichnung des Stimmungsbarometers im Januar 2016, die Zukunftsaussichten sind ebenfalls positiv.

Das bestätigt einmal mehr die Entgeltpolitik der IG Metall: Unsere Tariferhöhungen fördern den privaten Konsum, kurbeln die Binnennachfrage an und sichern den Beschäftigten einen gerechten Anteil am wirtschaftlichen Erfolg. Deshalb sind Einkommenssteigerungen weiterhin dringend notwendig!

Der aktuelle Tarifvertrag für die rund 900.000 Beschäftigten der Branche endet im Dezember 2017, bereits heute läuft in den Betrieben und Regionen

die Debatte über eine potenzielle Forderung 2018 zum Thema Arbeitszeit. Einen aktuellen Zwischenstand findet Ihr auf der Rückseite. Ab Herbst diskutieren wir zudem die ökonomischen Rahmenbedingungen und die Höhe der Entgeltforderung.

Insofern ist jetzt ein guter Zeitpunkt, um neue Mitglieder zu werben und die Durchsetzungskraft der IG Metall weiter zu steigern. Damit noch mehr Beschäftigte von mehr Geld sowie fairen Arbeitsbedingungen profitieren.

**+ 2 Prozent
ab April 2017
= 3107,00**

**+ 2,8 Prozent ab Juli 2016
= 3046 EURO**

GRUNDENTGELT EG7

AZUBIS

Erhöhungen ab April

- 1. Jahr: 974,50 **994 Euro**
- 2. Jahr: 1035,50 **1056,50**
- 3. Jahr: 1127,00 **1149,50**
- 4. Jahr: 1188,00 **1211,50**

Arbeitszeit: Ihr habt die Wahl!

Große Tarifkommission stimmt mehrheitlich für Forderung in der Tarifrunde 2018

Mehr als 20 Mitglieder der Großen Tarifkommission haben sich auf der Sitzung am 30. März zu Wort gemeldet, die Mehrheit plädierte klar für ein Arbeitszeit-Thema 2018. Vorausgegangen waren zahlreiche Diskussionen in den Betrieben, dabei stand folgender Dreiklang im Fokus:

- Ansprüche für Beschäftigte mit besonderen Belastungen – z.B. Schicht – auf kürzere Arbeitszeit mit Entgeltausgleich
- Ansprüche auf kürzere Arbeitszeit mit Entgeltausgleich für verschiedene Lebensphasen
- Regelungen zu Mobiler Arbeit

Eine Forderung könnte zum Beispiel so aussehen, dass Beschäftigte einen Anspruch auf kurze Vollzeit haben – also einen halben oder einen ganzen Tag die Woche kürzer arbeiten. Dafür könnten sie unter bestimmten Bedingungen einen Entgeltausgleich erhalten.

Allerdings ist dies nur ein Denkmodell. IG Metall-Landeschef Roman Zitzelsberger: »Das Wichtigste ist, was uns die Menschen in der Beschäftigten-Befragung auf den Weg geben.« Die Ergebnisse werden bis Ende April erwartet, bis Ende Mai will sich der Bezirk positionieren.



Thorsten Dieter Bosch
Reutlingen:

»Wir haben die Idee von bezahlter

Arbeitszeit-Verkürzung für Schichtarbeiter und Beschäftigte in bestimmten Lebensphasen unserer Belegschaft vorgestellt und es gab eine große Zustimmung. Insbesondere für Schichtarbeiter sollten wir etwas tun!«



Klaus Stein,
IG Metall
Mannheim:

»Wir würden uns einen Bärendienst

erweisen, wenn wir Arbeitszeit nicht auf die Agenda setzen würden. Um die Durchsetzungsfähigkeit mache ich mir keine Sorgen – der Druck kommt aus den Belegschaften. Allerdings müssen noch Fragen zur Leistungsbemessung und Selbstbestimmung geklärt werden.«

Gerhard Wick,
IG Metall
Esslingen:

»Das Thema kommt, ob wir wollen oder



nicht – die Arbeitgeber wollen in jedem Fall mehr Flexibilität durchsetzen. Das kann auch für eine Mobilisierung tragen.«



Liane Papaioannou,
IG Metall
Pforzheim:

»Wir können Arbeitszeit-

Fragen nicht allein den Betrieben überlassen. Die Themen sind gut und bei uns auch mobilisierungsfähig.«



Sigi Hubele,
Huber Pak-
kaging, Schwä-
bisch Hall:

»Die Bedürfnisse bei Arbeitszeit sind zu unterschiedlich, um sie tarifvertraglich zu regeln. Wir brauchen eine Forderung von der alle etwas haben – z.B. fünf zusätzliche freie Tage im Jahr.«

Ralf Popp,
Aesculap
Tuttlingen:

»Wahl-Arbeitszeit gibt es bei uns schon. In der Tarifrunde werden wir aber natürlich solidarisch sein. Auch Kollegen in anderen Betrieben brauchen solche Regelungen.«



Karl Reif,
Daimler
Stuttgart:

»Wir müssen mit Arbeitszeit tariflich in die Offensive gehen. Allerdings gefällt mir der Begriff »Wahlarbeitszeit« nicht: Das klingt, als könnte man auch länger arbeiten.«



Dorothee Diehm,
IG Metall
Freudenstadt:

»Die Beschäftigten wollen

Zeit für sich und bekommen das nicht im Betrieb – also braucht es belastbare tarifliche Regelungen. Die Umsetzung muss allerdings noch klarer werden.«

Senol Kabasakal,
Rupf,
Karlsruhe:

»In einigen Betrieben wird per Ergänzungstarifvertrag länger als 35 h/Woche gearbeitet. Wie soll ich da kürzere Arbeitszeiten erklären?«



Walter Wadehn,
IG Metall
Albstadt:

Nach unserer Beschäftigtenbefragung

muss in Sachen Arbeitszeit etwas passieren. Das Thema Selbstbestimmung trifft den Nerv der Menschen.«

Wilfried Schmid,
Mag.-
Iveco, Ulm:

»Das Thema ist inhaltlich richtig, kommt vor der Betriebsratswahl 2018 aber zur falschen Zeit.«



Marcel Breining,
Daimler
Sindelfingen:

»Zum Arbeitszeit-Thema gehört auch Zeit für Bildung. Bildungsteilzeit ist in vielen Betrieben aber leider nicht möglich, weil das Geld bereits für Altersteilzeit gebraucht wird.«

Tobias Möhle-Regner,
Bosch
Stuttgart:

»Arbeitszeit-Politik ist immer auch Beschäftigungspolitik. Eine moderne Organisation muss das Thema bearbeiten, damit die Arbeitsplätze im Zuge von Digitalisierung und technologischem Wandel auch noch in Zukunft sicher sind.«



Mitglied werden!

<https://www.igmetall.de/beitrittsformular.htm>

Fahrplan Tarifrunde 2017/18

27. Juni 2017:
Arbeitszeit-
Kongress in
Mannheim

24. Oktober:
GTK beschlie-
ßen bundes-
weit Forderung

17. November:
Spätestens
die erste
Verhandlung

31. Dezember:
Ablauf Tarif-
verträge und
Friedenspflicht